

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ Gebrauchsmusterschrift
⑯ DE 299 18 985 U 1

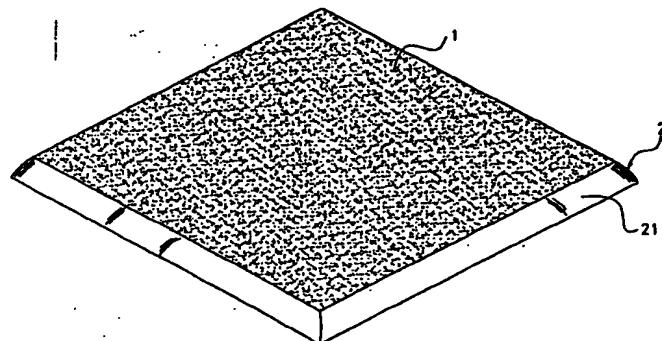
⑯ Int. Cl. 7:
A 47 L 23/24
A 47 G 27/02
B 32 B 7/08
D 05 B 1/00

⑯ Aktenzeichen: 299 18 985.6
⑯ Anmeldetag: 28. 10. 1999
⑯ Eintragungstag: 27. 1. 2000
⑯ Bekanntmachung im Patentblatt: 2. 3. 2000

⑯ Inhaber:
Wang, Pai-Yen, Lung Tan Hsiang, Taoyuan, TW

⑯ Vertreter:
Viering, Jentschura & Partner, 80538 München

⑯ Mehrschicht-Türmatte
⑯ Mehrschicht-Türmatte mit einer mehrschichtigen Matte, welche durch Vernähen einer Mehrzahl von einschichtigen Matten ausgebildet ist und welche Schicht für Schicht abreibbar ist, ein Unterteil, in welchem eine Vertiefung ausgebildet ist, derart, dass sich ein Flansch von dem Rand des Unterteils zum Halten der mehrschichtigen Matte erstreckt.



28.10.99

1

Mehrschicht-Türmatte

Die Erfindung betrifft eine Türmatte, insbesondere eine
5 Mehrschicht-Türmatte.

Im allgemeinen können Türmatten in Türmatten für den Außenbereich und Türmatten für den Innenbereich eingeteilt werden. Bei Türmatten für den Außenbereich sind Borsten oder
10 Bürsten zum Hinwegfegen von Verunreinigungen von Sohlen eingesetzt. Türmatten für den Innenbereich sind weicher ausgestaltet und absorbieren Wasser, um beim Eintreten von Personen in ein Haus verbleibende Verunreinigungen und Wasser zu reinigen. Herkömmliche Türmatten für den Innenbereich sind
15 einschichtig ausgebildet. Wenn sie verschmutzt sind, müssen sie immer per Hand gewaschen werden, um Verunreinigungen anderer zu waschender Kleidung zu vermeiden. Außerdem sind Türmatten im allgemeinen größer und härter als Kleidung. Außerdem lassen sich Türmatten für den Innenbereich nur schwer per Hand
20 waschen.

Durch die Erfindung wird eine Türmatte geschaffen, welche die Nachteile der herkömmlichen Türmatte vermeidet. Erfindungsgemäß wird eine Unterlage und eine mehrschichtige Matte geschaffen.
25 Von dem Rand der Unterlage erstreckt sich ein Flansch, wodurch ein vertiefter Bereich ausgebildet ist, in welchem die mehrschichtige Matte gehalten ist. Die mehrschichtige Matte ist aus einer Mehrzahl von einschichtigen Matten ausgebildet, welche Schicht für Schicht vernäht sind. Eine verschmutzte, einschichtige Matte kann abgerissen werden, so dass die mehrschichtige Matte sauber bleibt. Daher wird die Mehrschicht-Matte nicht gewechselt, bis die letzte Einschicht-Matte verwendet worden ist.

35 Nach einem ersten Aspekt der Erfindung wird eine Mehrschicht-Türmatte geschaffen, bei welcher eine Mehrzahl von einschichtigen Matten Schicht für Schicht vernäht sind. Jede einschichtige Matte der mehrschichtigen Matte kann Schicht für

DE 299 18 985 U1

28.10.99

2

Schicht abgezogen werden. Daher bleibt die mehrschichtige Matte durch Abziehen der einschichtigen Matte mit verschmutzter Oberfläche immer sauber.

5 Nach einem weiteren Aspekt der Erfindung wird ein Unterteil geschaffen, welches ein Verrutschen der mehrschichtigen Matte vermeidet.

Die Erfindung wird unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher 10 erläutert. In der Zeichnung zeigen:

Figur 1 eine perspektivische Ansicht einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung,

15 Figur 2 eine perspektivische Explosionsansicht der bevorzugten Ausführungsform der Erfindung,

Figur 3 eine Schnittansicht der bevorzugten Ausführungsform der Erfindung,

Figur 4 eine seitliche Ansicht der bevorzugten Ausführungsform der Erfindung.

20

Wie aus den Figuren 1 und 2 ersichtlich, weist die erfindungsgemäße Mehrschicht-Türmatte eine Mehrzahl von einschichtigen Matten 10 auf, welche Schicht für Schicht mittels eines dünnen Fadens von Punkt zu Punkt vernäht sind, 25 wodurch eine Mehrschicht-Matte 1 ausgebildet ist. Die einschichtige Matte 10 ist aus Nylon- oder Acrylfasergewebe hergestellt. Die Nähtechnik stammt aus dem Bereich der Textilindustrie und es wird eine einschichtige Matte 10 mittels Vernähen durch einen Faden 11, wie aus Figur 4 ersichtlich, zum Ausbilden einer Mehrschicht-Matte 1 verwendet. Obwohl jede einschichtige Matte 10 durch den Nähfaden angeheftet ist, kann 30 die einschichtige Matte 10 leicht abgerissen und abgetrennt werden, da jeder Nähfaden 11 nur eine geringe Anzahl von Fasern aufweist. Durch diese Ausgestaltung kann die Mehrschicht-Matte 1 im Innenbereich eines Eingangs angeordnet und zum Reinigen 35 von Verunreinigungen von Schuhsohlen und dergleichen verwendet werden, wobei die Mehrschicht-Matte 1 durch Abreißen von verschmutzten Einzelschichtmatten 10 saubergehalten wird. Da

DE 30318985 U1

28.10.99

3

viele Einschicht-Matten 10 verwendet werden, kann die Mehrschicht-Matte 1 wiederverwendet werden, bis die letzte Einschicht-Matte verwendet worden ist.

- 5 Außerdem wird erfindungsgemäß ein Unterteil 2 geschaffen, welches ein Verrutschen der Mehrschicht-Matte 1 durch von außen einwirkende Kräfte vermeidet. Auf einem Unterteil 2 erstreckt sich ein Flansch 21 von dem Randbereich des Unterteils, so dass eine Vertiefung 20 zum Halten der Mehrschicht-Matte 1
- 10 ausgebildet ist. Wenn die Mehrschicht-Matte 1 in die Vertiefung 20 eingesetzt ist, schließt die obere Oberfläche der Mehrschicht-Matte 1 an den oberen Bereich des Flansches 21 an, wie aus Figur 3 ersichtlich. Darüber hinaus ist am Boden der Vertiefung 20 ein Befestigungselement 22 angeordnet, von
- 15 welchem die Mehrschicht-Matte 1 festgelegt ist.

DE 299 16 985 U1

BEST AVAILABLE COPY

28.10.98

4

Schutzansprüche:

1. Mehrschicht-Türmatte mit:

5 einer mehrschichtigen Matte, welche durch Vernähen einer
Mehrzahl von einschichtigen Matten ausgebildet ist und welche
Schicht für Schicht abreißbar ist,
ein Unterteil, in welchem eine Vertiefung ausgebildet ist,
derart, dass sich ein Flansch von dem Rand des Unterteils zum
Halten der mehrschichtigen Matte erstreckt.

10

2. Mehrschicht-Türmatte nach Anspruch 1, welche außerdem
Befestigungselemente an dem Boden der Vertiefung aufweist, von
welchem die mehrschichtige Matte festlegbar ist.

DE 20918985 U1

26.10.99

113

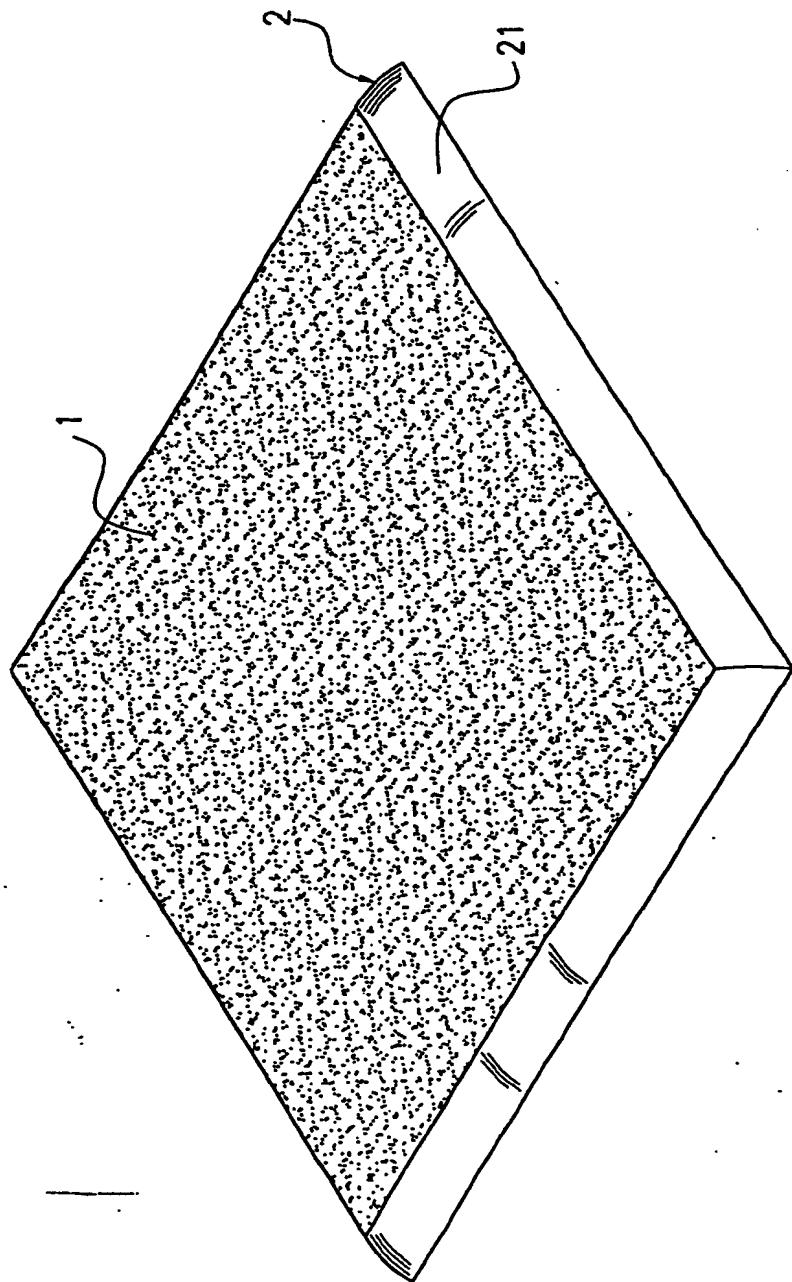


FIG. 1

DE 29018985 U1
BEST AVAILABLE COPY

26.10.99
2/3

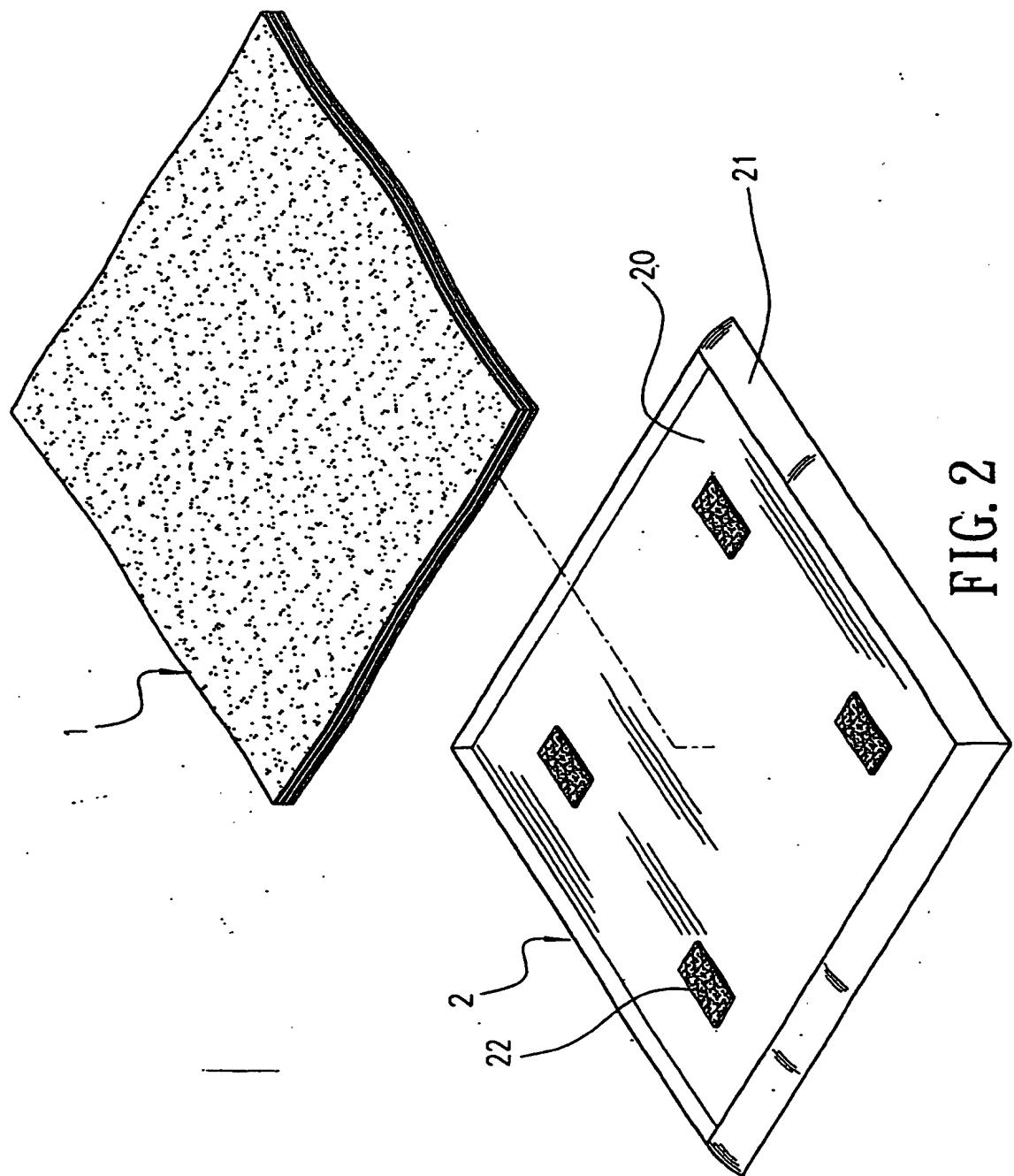


FIG. 2

DE 299 18 985, U1

26/10/99
3/3

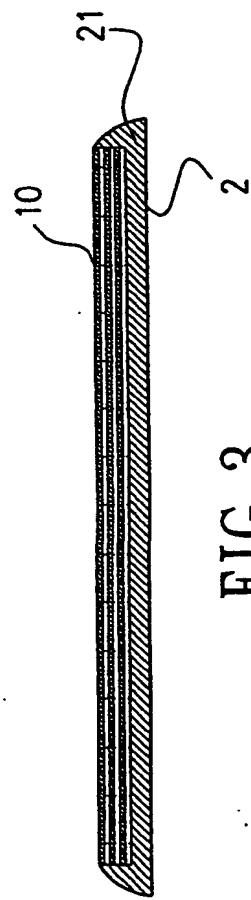


FIG. 3

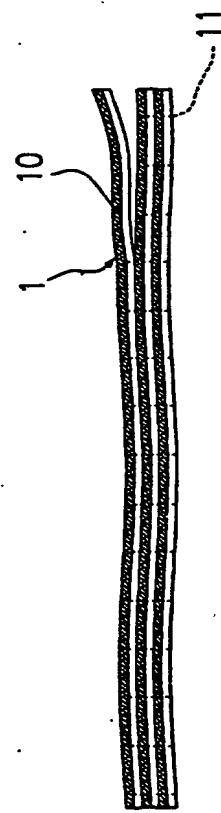


FIG. 4